

BESTANDSKATALOG / INVENTORY CATALOGUE

NACHLASS-ANREICHERUNG/*Sammlungen*

[Archivbox 104, Mappen 161–162]

A Bestandssystematik/Classification Scheme – Übersicht [ohne Verweisungen] 2

B Bestandskatalog/Inventory Catalogue of the Estate of Ludwig von Bertalanffy (Part 2) 3

BESTANDSKATALOG / INVENTORY CATALOGUE

NACHLASS-ANREICHERUNG/*Sammlungen*

[Archivbox 104, Mappen 161–162]

A Bestandssystematik/Classification Scheme – Übersicht [ohne Verweisungen]

7 Nachlass-Anreicherung

7.4 Sammlungen

7.4.1 Werke über Ludwig von Bertalanffy

7.4.1.1 Bertalanffy, Gisèle (1930–2021) [daughter-in-law of Ludwig von Bertalanffy]

7.4.1.1.1 AV-Medien [digitale Videos auf DVD-R, Mikrokassetten]

7.4.1.1.1.1 [2009/09] Gisèle Bertalanffy spricht über Ludwig und Maria von

Bertalanffy. Interview und digitales Video von Michel Saint-

Germain [= Nachlass-Anreicherung Michel Saint-Germain 2011]

[Archivbox 104, Mappen 161]

7.4.1.1.1.2 [2011/06] Gisèle Bertalanffy spricht über Ludwig und Maria von

Bertalanffy. Interview und digitales Video von Michel Saint-

Germain [= Nachlass-Anreicherung Michel Saint-Germain 2011]

[Archivbox 104, Mappen 161]

7.4.1.1.1.3 [2011/10] Gisèle Bertalanffy talks about her father in law

Ludwig von Bertalanffy. Digital video by Michel Saint-Germain [=

Nachlass-Anreicherung Michel Saint-Germain 2011]

[Archivbox 104, Mappen 161]

7.4.1.2 Saint-Germain, Michel

7.4.1.2.1 Sammlung Michel Saint-Germain

7.4.1.2.1.1 Monographien

7.4.1.2.1.1.1 Marion, David Jeffrey [1971]: A Comparison of John

Dewey's and Ludwig von Bertalanffy's Conception of Human

Development: Its Educational Implications [Univ.-Diss.,

Boston: University School of Education 1971] [= Nachlass-

Anreicherung Michel Saint-Germain 2011]

[Archivbox 104, Mappen 162]

7.4.1.2.1.2 Unselbständige Literatur

7.4.1.2.1.2.1 Saint-Germain, Michel [1985]: Theorie Ludwika von

Bertalanffy'ego: Studium Wzajemnych Powiazan [<pol>;

Ludwig von Bertalanffy's Theories: A Study of the

Interrelationships <eng>] [= Nachlass-Anreicherung Michel

Saint-Germain 2011]

[Archivbox 104, Mappen 162]

BESTANDSKATALOG / INVENTORY CATALOGUE

NACHLASS-ANREICHERUNG/*Sammlungen*

[Archivbox 104, Mappen 161–162]

B Bestandskatalog / Inventory Catalogue of the Estate of Ludwig von Bertalanffy (Part 2)

7 Nachlass-Anreicherung

7.4 Sammlungen

7.4.1 Werke über Ludwig von Bertalanffy

7.4.1.1 Bertalanffy, Gisèle (1930–2021)¹ [daughter-in-law of Ludwig von Bertalanffy]

[--.--.-] [→ Nachlass-Anreicherung/Lebensdokumente/Fotos/Sammlung Michel Saint-Germain: Scans von Fotos aus dem Nachlass von Ludwig und Maria von Bertalanffy [54 Scans auf CD-R, Format: jpg; 1 Mikrokassette mit Kommentar von Gisèle Bertalanffy aus 2009; Berichtszeitraum: 1949–1973] [Nachlass-Anreicherung Michel Saint-Germain 2011]/[04] Liste der auf beiliegender CD-R gescannten Fotos Nr. 1–54, von Gisèle Bertalanffy kommentiert => 7.3.1.1/[04]]
[04] **Liste der auf beiliegender CD-R gescannten Fotos Nr. 1–54, von Gisèle Bertalanffy kommentiert** [ca. 2009–2011; beiliegende CD-R => 7.3.1.1/[01]]
[Archivbox 104, Mappen 160]

7.4.1.1.1 AV-Medien [digitale Videos auf DVD-R, Mikrokassetten]

[--.--.-] [→ Nachlass-Anreicherung/Lebensdokumente/Fotos/Sammlung Michel Saint-Germain: Scans von Fotos aus dem Nachlass von Ludwig und Maria von Bertalanffy [54 Scans auf CD-R, Format: jpg; 1 Mikrokassette mit Kommentar von Gisèle Bertalanffy aus 2009; Berichtszeitraum: 1949–1973] [Nachlass-Anreicherung Michel Saint-Germain 2011]/[02] Mikrokassette »Photos 1–54: Comments by Gisèle Bertalanffy, Sep. 15, 2009« => 7.3.1.1/[02]]
[2009/09] [02] **Mikrokassette »Photos 1–54: Comments by Gisèle Bertalanffy, Sep. 15, 2009**« [ca. 2009–2011; beiliegende CD-R mit Photos 1–54 => 7.3.1.1/[01]] [= Nachlass-Anreicherung Michel Saint-Germain 2011]
[Archivbox 104, Mappen 160]
[Anm.: Zum Inhalt vgl. unsere Anm. beim Haupteintrag; ein Digitalisat der Mikrokassette [= *Microcassette 01*] ist am BCSSS vorhanden.]

¹ **Gisèle Denise Marguerite Bertalanffy (1930–2021)**, geb. Lavimodière; geb. 07.07.1930 in Montreal, Kanada; gest. 18.01.2021 in Winnipeg, Kanada; Tochter von Albertine Filion and Eudore Lavimodière; seit 20.01.1954 verheiratet mit Felix D. Bertalanffy (1926–1999); Schwiegertochter/daughter-in-law von Ludwig und Maria von Bertalanffy; schenkt 2012 den Teilnachlass Ludwig von Bertalanffy-2 dem BCSSS. – Nähere Angaben zur Person bei ihrem Haupteintrag unter => 2.4.1.3.

BESTANDSKATALOG / INVENTORY CATALOGUE

NACHLASS-ANREICHERUNG/*Sammlungen*

[Archivbox 104, Mappen 161–162]

7.4.1.1.1 [2009/09] Gisèle Bertalanffy spricht über Ludwig und Maria von Bertalanffy. Interview und digitales Video von Michel Saint-Germain [= Nachlass-Anreicherung Michel Saint-Germain 2011]

[Archivbox 104, Mappen 161]

[2009/09] Gisèle Bertalanffy spricht über Ludwig und Maria von Bertalanffy.

Interview und digitales Video von Michel Saint-Germain, 16. und 17. September 2009. Gespeichert auf 2 Medien: a) auf DVD-R [2 Ex.] und b) die Tonspur auf 2 Mikrokassetten à 120 Minuten (Sony

Microcassette MC-60), im Detail:

[01] Digitales Video auf DVD-R: »Gisèle Bertalanffy, Sept. 17, 2009«, ca. 120 min, 2 Ex.:

Ex. 1: Digitales Video auf DVD-R, hs. [Michel St. Germain] beschr.: „Gisèle Bertalanffy, Sept 17 – 2009 / 3 first minutes BAD“. –

Digitales Video auf DVD-R (weiße Oberfläche, o. Ang., in Papiertasche), ca. 120 min. (in 2 Teilen: 60+60 min.). –

[Anm.: Eine Sicherungskopie auf HD ist am BCSSS vorhanden: BCSSS_DVD [2009-09] Interview Gisèle Bertalanffy.]

Ex. 2: Digitales Video auf DVD-R, o.A. [= Sicherungskopie von Ex. 1]. –

Digitales Video auf DVD-R (KODAK DVD-R, 16x, 4,7 GB, 120 min; in Papiertasche), ca. 120 min. (in 2 Teilen: 60+60 min.) –

[02] 2 Mikrokassetten à 120 Minuten (Sony Microkassette MC-60) [= Tonbandkassette für Diktiergerät mit 60 Minuten Aufnahmedauer pro Seite]:

Mikrokassette 1: hs. [Michel St. Germain] (Kugelschreiber, blau) beschr. (auf Kassette): „Gisèle Bertalanffy 16/9 2009“, ca. 120 Min. (Seite A+B) –

Mikrokassette 2: hs. [Michel St. Germain] Kugelschreiber, blau) beschr. (auf Kassettencover-Einlage): „Sept 17th Gisèle Bertalanffy [...] – vielleicht „3rd“ – siehe Anm.“, ca. 7 min. (Seite A; Seite B ist leer) –

[Anm.: Demnach wäre Mikrokassette 2: Teil 3 (= 17.09.2009), Mikrokassette 1: Teil 2 (= 16.09.2009); Teil 1 (= 15.09.2009) wäre dann folgerichtig die Mikrokassette mit hs. (Kugelschreiber) Aufschrift: „Photos 1–54 – Gisèle Bertalanffy Sep 15th 2009“ (siehe → *Nachlass-Anreicherung/Lebensdokumente/Fotos/Sammlung Michel Saint-Germain: Scans von Fotos aus dem Nachlass von Ludwig und Maria von Bertalanffy [54 Scans auf CD-R, Format: jpg; 1 Mikrokassette mit Kommentar von Gisèle Bertalanffy aus 2009; Berichtszeitraum: 1949–1973] [Nachlass-Anreicherung Michel Saint-Germain 2011]/[02]Mikrokassette => 7.3.1.1]/[02]; ein Hinweis wurde ebenda gemacht).]*

BESTANDSKATALOG / INVENTORY CATALOGUE

NACHLASS-ANREICHERUNG/*Sammlungen*

[Archivbox 104, Mappen 161–162]

[Anm.: Die beiden Microcassetten wurden digitalisiert: MC 02 („Gisele Bertalanffy 16/9 2009“: A+B; Digitalisat: Microcassette 02) & MC 03 („Sept 17th Gisele Bertalanffy“: A, B = leer!; Digitalisat: Microcassette 03); abgelegt im Format wav, wma, mp4 (2015/10) und auch als verstärktes mp3 (2018/08) am BCSSS auf HD unter: BCSSS Microcassetten [St-Germain].]

+

[Beilage]: Briefumschlag mit Aufdruck „Inter-Department Mail Envelope“ (ca. A4), hs. beschr. „[...] St-Germain, M“; originaler Aufbewahrungsort der AV-Medien. –

[Anm. zum Inhalt]: GB erzählt über LvB und MvB, ihre Gewohnheiten und ihren Alltag: MvB war eine nervöse Autofahrerin; in Edmonton fand sich eine junge Dame, die LvB zur und von der Arbeit (wohl an der Uni) brachte, was eine gute Lösung war; GB fuhr auch nicht gerne mit dem Auto und schlug das Angebot, mit LvBs Auto zu fahren, immer ab, aus Sorge, dass dem Auto etwas geschähe ... – Die LvB & MvB essen abends, dies sei eine europäische Tradition; LvB isst gerne Salat vor dem Essen; sie trinken gerne Wein, trockenen, und nicht zu viel – sie habe LvB niemals betrunken gesehen; auch nicht FB: er war Diabetiker und durfte keinen süßen Wein trinken, deshalb wurde immer nur trockener Wein getrunken ... Nach dem Abendessen wurde 1 Stunde Kanaster gespielt, dann Oper bzw. klassische Musik gehört – sie waren große Opern-Liebhaber, wie auch die Familie von GB ...; LvB liebte besonders ein Stück von Vivaldi, auf Cembalo/harpsichord gespielt (GB fand es nicht so entspannend wie LvB...); LvB hatte auch eine Plattsammlung (z.B. Caruso). – LvB liebte zudem Mineralien, das war sein Hobby, er geht zu Edelsteinschleifer (labidary). – Ein anderes Lebenshobby war LvBs Markensammeln/Geschichte der Post (wichtig ist diesbezüglich die Bibliothek in Venedig); auch FB sammelt, aber anders (er sammelt japanische Marken, auch chinesische und indische); und LvB sammelte japanische Prints (wohl Holzschnitt-Drucke), einige kamen aus der Albertina in Wien; die LvBs hatten auch einige „Klinger“ [Max Klinger, 1857–1920] ... GB und FB verbrachten, bevor sie endgültig nach Winnipeg zogen, ein Monat bei LvB und MvB in Kalifornien und waren gemeinsam in Europa/Rom. – LvB sammelte Münzen, besonders napoleonische Münzen (LvB war sehr an Napoleon interessiert und sagte einmal: „It is a great thing: is it the history, which makes the man, or is it the man, who makes history?“). – LvB war sehr beeinflusst von seiner Mutter Charlotte Kaplan²: sie kochte gerne, machte Kurse in Paris,

² Charlotte „Lotterl“ Kaplan (1878–1967): eigentl. Karoline Agnes, vormals von Bertalanffy, geborene Vogl, geboren in Wien 17.03.1878, gestorben in St. Ilgen 09.09.1967, Tochter von Verleger [Johann] Joseph [auch

BESTANDSKATALOG / INVENTORY CATALOGUE

NACHLASS-ANREICHERUNG/*Sammlungen*

[Archivbox 104, Mappen 161–162]

Professoren kamen zu ihr in die Berge ... – GB spricht über ihren letzten Besuch in St. Ilgen in der Steiermark, Österreich[= letzte Wohnstätte von Charlotte und Eduard Kaplan] anlässlich ihres Aufenthaltes in Wien [wohl 2001] (gemeinsam mit Michel Saint-Germain aus Anlass der Ehrung von LvB – vermutlich ist die „Bertalanffy Anniversary Conference 2001“, quasi die Gründungsveranstaltung des BCSSS, gemeint ...) und erwähnt Brunhilde („Bruni“) Breitenfeld³ [als die Schwiegertochter des Cousins von MvB (GBs Schwiegermutter) – vgl. Rechercheergebnisse bzgl. der Anfrage von GB vom Okt. 2013: Brunhilde Breitenfeld, resident in 1020 Wien, Engerthstraße 255/307 (Pensionisten-Wohnhaus); vermutl. Frau von Wolfgang Breitenfeld (Bruder von Inge Körschner, geb. Breitenfeld)⁴], die GB angeboten hatte, sie nach St. Ilgen zu fahren, was diese annahm [FB war dabei, vgl. *Interview von GB von 06/2011*] – Lustiges über LvB („Trottel/Autor“-Story) – Wie sich LvB und MvB kennen lernten ... – MvB war mehr als eine Sekretärin, sie war sehr interessiert an der Arbeit von LvB. – GB spricht über Fluoreszenzmethode. – LvB war die letzten 2 Jahre seines Lebens krank; GB erinnert sich an die letzten Weihnachten, als Gäste (auf Deutsch – aber sie versteht ja etwas Deutsch) davon sprachen, dass LvB für den Nobelpreis nominiert werden könnte – GB spricht in diesem Zusammenhang von [Richard] Buckminster Fuller (1895–1983)⁵, der auch das Vorwort zu Davidsons Biographie von LvB geschrieben haben soll ... [= Mark Davidson: *Uncommon Sense. The Life and*

Josef] Vogl (1844–1927) und Agnes Friederike Vogl, geb. Schebek; Mutter von LvB, in 1. Ehe mit Gustav Karl von Bertalanffy (1861–1919, Vater von LvB), in 2. Ehe (seit 10.06.1911) mit **Eduard „Edi“ Kaplan (1882–1975)** verheiratet. – Nähere Angaben zu den Quellen im TNL-LvB-2 siehe in der Anm. unter => 3.2.1.1.3 (= *Fotos von Karoline Agnes von Bertalanffy (1878–1967, geb. Vogl, spätere Charlotte Kaplan)*).

³ Zur Person **Brunhilde „Bruni“ Breitenfeld** siehe Anm. unter => 3.2.8.2.8.2 [ca. 1965] Hochzeitsfoto von vermutl. Wolfgang Breitenfeld (Bruder von Inge Körschner, geb. Breitenfeld) und unbek. Frau [viell. Brunhilde Breitenfeld], o.O. [wohl in Wien], o.J. [ca. 1965] [Archivbox 38, Foto-Mappe 14]. – Siehe auch die 2 Farb-Fotos eines jungen Paares mit Neugeborenem (vermutl. Brunhilde und Wolfgang Breitenfeld mit Kind) aus 1970 (=> *Lebensdokumente/Fotos/Einzelfotos in Konvolut/*Diverses/Diverses (datiert)/[1970/02] Junges Paar mit Neugeborenem (vermutl. Brunhilde und Wolfgang Breitenfeld mit Kind) => 3.2.8.3.1.42 [Archivbox 40, Foto-Mappe 19]).

⁴ Zu einzelnen Mitgliedern der **Familie Breitenfeld** siehe div. Anm. unter Körschner, Inge (geb. Breitenfeld) (=> *Lebensdokumente/Fotos/Einzelfotos in Konvolut/*Familie, Verwandte und enge Freunde (bzw. Mitarbeiter und Weggefährten)/Körschner, Inge (geb. Breitenfeld) (Patenkind von MvB und Tochter ihrer Cousine) & Familie => 3.2.8.2.8 [Archivbox 38, Foto-Mappe 14])."

⁵ Zur Person **Richard Buckminster Fuller (1895–1983)**, Architekt, Designer, Designe-Wissenschaftler, Erfinder und Zukunftsforscher, siehe: https://en.wikipedia.org/wiki/Buckminster_Fuller (01.12.2020); https://de.wikipedia.org/wiki/Richard_Buckminster_Fuller (01.12.2020). – Siehe ferner: https://www.deutschlandfunk.de/vor-125-jahren-geboren-richard-buckminster-fuller-und-das.871.de.html?dram:article_id=480371 (03.12.2020).

BESTANDSKATALOG / INVENTORY CATALOGUE

NACHLASS-ANREICHERUNG/*Sammlungen*

[Archivbox 104, Mappen 161–162]

Thought of Ludwig von Bertalanffy, Father of General Systems Theory. Foreword by R. Buckminster Fuller. Introduction by Kenneth E. Boulding (Los Angeles: Tarcher, 1. ed. 1983; <ger> *Querdenken. Leben und Werk Ludwig von Bertalanffys*, hrsg. von Wolfgang Hofkirchner: Lang 2004); das Vorwort wurde allerdings nicht ins Deutsche mitübersetzt und ist also nur in der engl. Originalfassung vorhanden!] – LvB, Aldous Huxley und Julian Huxley [= Bruder von Aldous Huxley] und das (nicht unternommene) Projekt „The Problem of Language in Politics“ – LvB ist nicht speziell an Politik interessiert, aber LvB und MvB wählten; und es gab einmal eine Einladung durch Henry Kissinger zu einem Nixen-Empfang ... – Es gab bei den LvBs keine Fremdenfeindlichkeit und keinen Rassismus, er war „very open“, so GB. – Zum ständigen Stellenwechsel von LvB; Ford Foundation (fine, like a hotel; no research, just inspiration), Dr. Alexander: Mount Sinai Hospital in LA (GB: „everything was wonderfull but a lack of money“); Palo Alto, Menninger Foundation (Aldous Huxley and Margaret Mead were invited ...) – Verhältnis von LvB und FB: Acridine Orange Methode. – Society of GST: Gerard, Rapoport ... – Ende Teile 1/Videokassettenwechsel/Beginn Teil 2: – Flucht der LvBs von Österreich, FB bleib zunächst in der Schweiz (hier injizierte er TB-Patienten; er hatte selbst einmal TB = TBC = Tuberkulose als er bei LvBs Mutter Charlotte Kaplan verblieb, während seine Eltern in Amerika waren (Rockefeller Foundation, Chicago); Charlotte Kaplan wohnte damals noch nicht in St. Ilgen; aber von daher war er, so GB, immun gegen TB ...) – GB spricht über LvB bzgl. seiner diversen unterschiedlichen wissenschaftlichen Engagements (z.B. in GST, Biologie, Psychologie, Psychiatrie ...) – [bis ca. 9 Minuten; dann Szenenwechsel, vermutl. Fortsetzung des Interviews am 17. September 2009:] – **LvBs Freunde** – er hatte „many german speaking friends – from Germany and from Austria“: die Bühlers⁶ – Besuch in LA, Party-Einladung bei Charlotte Bühler

⁶ Karl Bühler [engl. Sprachraum: Buhler] (1879–1963) (* 27. Mai 1879 in Meckesheim; † 24. Oktober 1963 in Los Angeles) war ein deutscher Denk- und Sprachpsychologe und Sprachtheoretiker. Er gilt als Vertreter der sogenannten Würzburger Schule der Denkspsychologie, eines ganzheitspsychologischen Ansatzes, der mit der Gestaltpsychologie verwandt ist. Seine Frau Charlotte Bühler folgte ihm nach Wien und erhielt dort auch eine Dozentur. Beide lehrten in Wien bis zu ihrer gemeinsamen Emigration. – Charlotte Bühler (1893–1974), mit der er eng zusammenarbeitete, wurde auf dem Gebiet der Jugendpsychologie bekannt.
[https://de.wikipedia.org/wiki/Karl_Bühler (28.09.2016); https://en.wikipedia.org/wiki/Karl_Bühler (17.11.2020)] – Zu Karl und Charlotte Bühler vgl. auch Povreau (2009), S. 150, 153, 182.

BESTANDSKATALOG / INVENTORY CATALOGUE**NACHLASS-ANREICHERUNG/*Sammlungen*****[Archivbox 104, Mappen 161–162]**

(1893–1974)⁷; der Philosoph Hans Jonas (1903–1993)⁸; MvB hielt den Kontakt aufrecht, sie schreibt ihm noch von Edmonton ... Aldous Huxley (1894–1963)⁹ und seine Frau; GB erwähnt den [verschollenen] Briefwechsel zwischen LvB und Aldous Huxley; Aldous Huxley lag dann im Sterben und schrieb über die Wahrnehmung eines Sterbenden ... Margaret Mead (1901–1978)¹⁰: LvB gaben eine Welcome Party für sie; sie war President of the General System Theory Society – aber sie sandte Anatol Rapoport (1911–2007)¹¹, der sie repräsentieren sollte ... Laut GB war die Periode in LA die beste, glücklichste

⁷ **Charlotte Bühler** [engl. Sprachraum: **Buhler**] (**1893–1974**), geb. Malachowski (* 20. Dezember 1893 in Berlin; † 3. Februar 1974 in Stuttgart) war eine deutsche Entwicklungspsychologin. Sie war mit dem deutschen Sprachpsychologen und Sprachtheoretiker Karl Bühler (1879–1963) verheiratet. Beide lehrten in Wien bis zu ihrer gemeinsamen Emigration. [https://de.wikipedia.org/wiki/Charlotte_Bühler (28.09.2016); https://en.wikipedia.org/wiki/Charlotte_Bühler (16.11.2020)] – Zu Karl und Charlotte Bühler vgl. auch Pouvreau (2009), S. 150, 153, 182.

⁸ **Hans Jonas** (**1903–1993**) (* 10. Mai 1903 in Mönchengladbach; † 5. Februar 1993 in New York) war ein Philosoph, der von 1955 bis 1976 als Professor an der New School for Social Research in New York City lehrte. Sein Hauptwerk ist die 1979 veröffentlichte und bis heute wirkungsstarke Schrift *Das Prinzip Verantwortung*. (https://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Jonas, 07.01.2021; https://en.wikipedia.org/wiki/Hans_Jonas, 07.01.2021). – Zur Person Hans Jonas siehe auch: <http://d-nb.info/gnd/118558226/about/html> (09.09.2021). – Weiterführende Angaben (Quellen) siehe Anm. unter => 2.4.1.5.1.88 [1956] *Brief von Maria von Bertalanffy an Felix und Gisèle Bertalanffy*, 04.01.1956 [Archivbox 23, Mappe 76].

⁹ **Aldous Huxley** (**1894–1963**) (* 26. Juli 1894 in Godalming, Surrey (England); † 22. November 1963 in Los Angeles) war ein britischer Schriftsteller. Sein bekanntestes Werk ist der 1932 erschienene dystopische Roman *Brave New World* [dt. *Schöne neue Welt*]. Huxley wurde wiederholt als Universalgelehrter bezeichnet und gilt als einer der herausragendsten Intellektuellen seiner Zeit. Der Biologe und Schriftsteller Julian Huxley war der Bruder Aldous Huxleys, der Biologe und Nobelpreisträger Andrew Fielding Huxley ein Halbbruder. [https://en.wikipedia.org/wiki/Aldous_Huxley; https://de.wikipedia.org/wiki/Aldous_Huxley, 20.11.2020] Zum engen Verhältnis von Ludwig von Bertalanffy und Aldous Huxley vgl. neben der *Familienkorrespondenz* (Briefe von Maria von Bertalanffy an Felix Bertalanffy, besonders aus den Jahren 1955–1956) auch Pouvreau (2009), S. 119f, 120, 152. Zum bis dato leider verschollenen (aber teilw. publizierten) *Briefverkehr zwischen LvB und A. Huxley* siehe Huxley & Bertalanffy (1973).

¹⁰ **Margaret Mead** (**1901–1978**) (* 26. Dezember 1901 in Philadelphia, Pennsylvania; † 15. November 1978 in New York) war eine US-amerikanische Ethnologin (*cultural anthropologist*). [http://de.wikipedia.org/wiki/Margaret_Mead, 21.01.2021] Mead war verheiratet mit Gregory Bateson (1904–1980). [http://de.wikipedia.org/wiki/Gregory_Bateson, 21.01.2021]

¹¹ **Anatol Rapoport** (**1911–2007**), Biomathematiker (sein Doktorvater war Nicolas Rashevsky (1899–1972)), enger Vertrauter von Bertalanffy und zentraler Vordenker der Systemwissenschaften. Er war zeitgleich mit Bertalanffy 1954 Fellow am Center for Advanced Study in the Behavioral Sciences in Stanford California. Dort wurde auch die Society for General Systems Research (1954 noch unter dem dann 1955 geänderten Namen Society for the Advancement of General Systems Theory und 1988 umbenannt in International Society for the Systems Sciences) von Ludwig von Bertalanffy und dem Physiologen Ralph Gerard, dem Ökonomen Kenneth Boulding und Anatol Rapoport initiiert. [https://en.wikipedia.org/wiki/Anatol_Rapoport (02.06.2021); https://de.wikipedia.org/wiki/Anatol_Rapoport (02.06.2021); https://en.wikipedia.org/wiki/International_Society_for_the_Systems_Sciences (02.06.2021)]

BESTANDSKATALOG / INVENTORY CATALOGUE

NACHLASS-ANREICHERUNG/*Sammlungen*

[Archivbox 104, Mappen 161–162]

Zeit für LvB & MvB – Biologe Julian Huxley (1887–1975, Bruder von Aldous Huxley)¹²; LvB trifft ihn bei der Geburtstagsparty für Aldous; kannte ihn aber schon von London; mit Aldous steht LvB seit Ottawa (brieflich) in Kontakt; Aldous war – wie LvB – auch in Topeka bei Psychiater Karl Menninger (1893–1990)¹³... LvB & MvB mochten besonders Arthur Koestler (1905–1983)¹⁴ und seine Cynthia Jefferies ... – GB spricht über The Society [= zuerst: *Society of the Advancement of the General Systems Theory* (SAGST, 1954–55)/dann: *Society of General Systems Research* (SGSR)]¹⁵: Boulding¹⁶, Miller, Gerard¹⁷, Dr. Alexander (1891–1964)¹⁸ und seine Frau Anita –

¹² Julian Sorell Huxley (1887–1975) (* 22. Juni 1887 in London; † 14. Februar 1975 ebenda) war ein britischer Biologe, Philosoph und Schriftsteller. Bruder von Aldous Huxley. [http://de.wikipedia.org/wiki/Julian_Huxley; https://en.wikipedia.org/wiki/Julian_Huxley, 24.02.2022]

¹³ Karl Augustus Menninger (1893–1990) (* 22. Juli 1893 in Topeka (Kansas); † 18. Juli 1990) war ein US-amerikanischer Psychiater und Mitglied der Menninger-Familie, die Begründer der *Menninger Foundation* und der Menninger-Klinik in Topeka (Kansas) war.
[[https://de.wikipedia.org/wiki/Karl_Menninger_\(Psychiater\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Karl_Menninger_(Psychiater)), 13.06.2016;
https://en.wikipedia.org/wiki/Karl_Menninger, 30.11.2020]

¹⁴ Arthur Koestler (1905–1983) (geboren am 5. September 1905 in Budapest, Österreich-Ungarn; gestorben am 1. März 1983 in London) war ein österreichisch-ungarisch-britischer Schriftsteller.
(https://de.wikipedia.org/wiki/Arthur_Koestler, 18.02.2021; https://en.wikipedia.org/wiki/Arthur_Koestler, 18.02.2021). – Weiteres in unsere Anm. unter => 2.5.13. – Zum Verhältnis von Bertalanffy zu Koestler siehe auch Povreau (2009), S. 188–189, sowie Davidson (2005), S. 52.

¹⁵ Vgl. Povreau (2009), S. 137f., 144f., 158f.

¹⁶ Kenneth E. Boulding (1910–1993) (* 18. Januar 1910 in Liverpool; † 18. März 1993 in Boulder, Colorado) war ein US-amerikanischer Wirtschaftswissenschaftler britischer Herkunft. Er entwickelte unter anderem den Begriff der Soziosphäre. Er war zeitgleich mit Bertalanffy 1954 Fellow am Center for Advanced Study in the Behavioral Sciences in Stanford California. Dort wurde auch die *Society for General Systems Theory* (1954 noch unter dem dann 1957 geänderten Namen *Society for the Advancement of General Systems Theory* und 1988 umbenannt in *International Society for the Systems Sciences*) von Ludwig von Bertalanffy und dem Physiologen Ralph Gerard, dem Ökonomen Kenneth Boulding und dem Biomathematiker Anatol Rapoport initiiert. [https://de.wikipedia.org/wiki/Kenneth_Ewart_Boulding,
https://en.wikipedia.org/wiki/Kenneth_E._Boulding,
https://en.wikipedia.org/wiki/International_Society_for_the_Systems_Sciences, 03.08.2021]

¹⁷ Ralph W. Gerard (1900–1974) (geb. 07.10.1900 in Harvey (Illinois); gest. 17.02.1974 in Newport Beach), US-amerikanischer Physiologe, war zeitgleich mit Bertalanffy 1954 Fellow am Center for Advanced Study in the Behavioral Sciences in Stanford California. Dort wurde auch die *Society for General Systems Research* (1954 noch unter dem dann 1957 geänderten Namen *Society for the Advancement of General Systems Theory* und 1988 umbenannt in *International Society for the Systems Sciences*) von Ludwig von Bertalanffy und Ralph Gerard, dem Ökonomen Kenneth Boulding und dem Mathematiker Anatol Rapoport initiiert. Siehe:
https://de.wikipedia.org/wiki/Ralph_W._Gerard [01.07.2016];
https://en.wikipedia.org/wiki/Ralph_W._Gerard [03.12.2020];
https://en.wikipedia.org/wiki/International_Society_for_the_Systems_Sciences [25.05.2021].

¹⁸ Franz Alexander (1891–1964), Psychiater, Psychoanalytiker und bekannter Pionier der psychosomatischen Medizin; er ist zeitgleich mit Ludwig von Bertalanffy (01.10.1954 – 01.09.1955) am prestigeträchtigen *Center for Advanced Study in the Behavioral Sciences* (CASBS) der Ford Foundation (Stanford University) in Palo Alto

BESTANDSKATALOG / INVENTORY CATALOGUE

NACHLASS-ANREICHERUNG/*Sammlungen*

[Archivbox 104, Mappen 161–162]

„relationships were very close“; LvB geriet dann wohl ein wenig ins Hintertreffen ... – Einschub: LvB & MvB hatten in Wien alles verloren (alle Fotos, nur LvBs Mutter hatte noch einige), nur die Porzellanpferde (→ *Wiener Porzellanpferdchen* => 3.12.1 [Archivbox 52]) sind LvB geblieben... – Anatol Rapoport (1911–2007)¹⁹ war ein sehr guter Freund von LvB; er kam auch zu seiner Beerdigung. – LvB war an allem Möglichen in der Natur interessiert (Steine, Dinosaurier, Wetter etc.) – LvB sagte einmal: „Everything is global“ – Wollten die LvB wieder zurück nach Europa? Eigentlich nicht (LvB hatte bei seiner Flucht aus Österreich offenbar Angst, nach Russland verschleppt zu werden – Rapoports Eltern kamen übrigens aus Russland; später wurde er nach Russland eingeladen und herzlich empfangen ...) – LvB hat [wohl zu Beginn oder in Kalifornien?] viele Bewerbungen geschrieben, er wäre auch bereit gewesen, Biologie am College zu unterrichten; aber für diese Jobs war er zu „bekannt“ ... Wie ging es LvB in Buffalo? – Einschub: Mutter von MvB war halb Tschechin/halb Österreicherin (Wienerin) – die letzten 3 Monate im Leben von LvB: letzte Lecture am Freitag, dann Heartattack, Spital, Tod am Sonntag. – Die LvBs hatten kein Fernsehen und wollten auch keines; LvB las lieber Agatha Christies „The Case of ...“ – M. St.-Germain: „LvB is labeled as philosopher, and he is labeled as biologist“: yes ... MvB hat ein ganzes Jahr noch dem Tod von LvB Tonbänder mit der Schreibmaschine transkribiert im Zweifingersystem ... Am Ende ihres Jahrbuchs/Tagebuchs findet man die Seitenangaben (?) ... Das Interview endet sehr abrupt, vermutl. war das Band zu Ende ...]

[Verweis wurde gemacht unter *Lebensdokumente/Lebenslauf – Biographisches (General Biographical)/[...]* Zur Biographie von Ludwig von Bertalanffy/[...]=> 3.6 / [...].]

[Verweis wurde gemacht unter *Sammlungen/Werke über Ludwig von Bertalanffy/[...]* Tondokumente.]

[Verweis wurde gemacht unter *Sammlungen/Werke über Ludwig von Bertalanffy/[...]* AV-Medien (digitale Videos auf DVD-R, Mikrokassetten)/[...] *Gisèle Bertalanffy talks about her Father and Mother in Law Ludwig and Maria von Bertalanffy. Interviews von Michel Saint-Germain, 2009–2011/.*]

(Kalifornien) und lädt anschließend Bertalanffy zur Zusammenarbeit als dessen *Co-Director of Biological Research* ans *Mount Sinai Hospital* in Los Angeles ein (1955–1958). Ende der 1950er-Jahre war er einer der ersten Mitglieder der *Society for General Systems Research*. Siehe hierzu: Povreau (2009), S. 138, 160; https://en.wikipedia.org/wiki/Franz_Alexander [02.12.2020]; https://de.wikipedia.org/wiki/Franz_Alexander [02.12.2020]. – Vgl. hierzu auch die Fotos von Franz & Anita Alexander im *Fotoalbum [No. 6] Familie Ludwig Bertalanffy [California: September 1954 – April 1955]* (=> 3.2.2.5 [Archivbox 34]).

¹⁹ Zur Person **Anatol Rapoport (1911–2007)** siehe Anm. oben.

BESTANDSKATALOG / INVENTORY CATALOGUE

NACHLASS-ANREICHERUNG/*Sammlungen*

[Archivbox 104, Mappen 161–162]

[Verweis wurde gemacht unter AV- und digitalisierte Medien/AV-Medien (CD-R, DVD-R, Mikrokassetten) [Nachlass-Anreicherung]/Recordable Digital Video Discs (DVD-Rs)]/[2009/09] Gisèle Bertalanffy spricht über Ludwig und Maria von Bertalanffy. Interview und digitales Video von Michel Saint-Germain [= NL-Anreicherung Michel Saint Germain]/[01] Digitales Video auf DVD-R: »Gisèle Bertalanffy, Sept. 17, 2009«.]

[Verweis wurde gemacht unter AV- und digitalisierte Medien/AV-Medien (CD-R, DVD-R, Mikrokassetten) [Nachlass-Anreicherung]/Mikrokassetten/[2009/09] Gisèle Bertalanffy spricht über Ludwig und Maria von Bertalanffy. Interview und digitales Video von Michel Saint-Germain [= Nachlass-Anreicherung Michel Saint Germain]/[02] 2 Mikrokassetten.]

7.4.1.1.1.2 [2011/06] Gisèle Bertalanffy spricht über Ludwig und Maria von Bertalanffy. Interview und digitales Video von Michel Saint-Germain [= Nachlass-Anreicherung Michel Saint-Germain 2011]

[Archivbox 104, Mappen 161]

[2011/06] Gisèle Bertalanffy spricht über Ludwig und Maria von Bertalanffy. Interview und digitales Video von Michel Saint-Germain, 20. und 21. Juni 2011 (ca. 130 min.). Gespeichert auf DVD-R, in Papiertasche mit hs. [Michel St. Germain] Aufschr. „Gisèle Bertalanffy, June 20th–21 2011“. –

Digitales Video auf DVD-R (memorex; 16x; 4,7 GB; 120 min; o. hs. Ann.) in Papiertasche mit hs. Ann. („Gisèle Bertalanffy, June 20th–21 2011“), ca. 130 min. –

[Anm.: Eine Sicherungskopie auf HD ist am BCSSS vorhanden:
BCSSS_DVD [2011-06] Interview Gisèle Bertalanffy.]

[Anm. zum Inhalt: Gisèle Bertalanffy kommentiert und spricht auf Basis des Buches von David Povreau: *The Dialectical Tragedy of the Concept of Wholeness: Ludwig Von Bertalanffy's Biography Revisited*. Translated from French by Elisabeth Schober (= *Exploring Unity through Diversity*, Vol. 1; USA: ISCE Publishing: 2009) (vgl. hierzu die E-Mail von M. Saint-Germain an Wolfgang Hofkirchner (former President of the BCSSS), 20.06.2011: „Tomorrow, we [Gisèle B. and St.-G.] will look at the David's book chapter by chapter. It will be taped and put on a DVD.“). – Saint-Germain fragt [ab ca. Min. 12] GB nach dem TNL-LvB-1 („the story of the six boxes“). – Gisèle erzählt [ab ca. Min. 14], wie und warum FB das Adelspräfix „von“ in „von Bertalanffy“ strich. – [ab ca. Min. 18.30:] LvB and Arts. – LvBs Mutter Charlotte Kaplan²⁰ [ca. Min. 20:40], religiös (LvB war hingegen Agnostiker) und kunstaffin, empfing Professoren

²⁰ Zur Person Charlotte „Lotterl“ Kaplan (1878–1967) siehe Anm. unter => 7.4.1.1.1.1 [2009/09] Gisèle Bertalanffy spricht über Ludwig und Maria von Bertalanffy. Interview und digitales Video von Michel Saint-Germain [= Nachlass-Anreicherung Michel Saint-Germain 2011].

BESTANDSKATALOG / INVENTORY CATALOGUE

NACHLASS-ANREICHERUNG/*Sammlungen*

[Archivbox 104, Mappen 161–162]

in St. Ilgen [GB war erstmal 1965 da; ca. Min. 35]. – St. Germains in mehreren Anläufen gestellte Frage nach der finanziellen Situation von LvB als Student [erstmals ca. Min. 21:40] wir nicht wirklich beantwortet. – Wohnverhältnisse der Bertalanffys (in LA vs. Ottawa). – Aufenthalt in Woods Hole 1938 und die Rückkehr nach Österreich [ca. Min. 56] – Glücklich in Palo Alto und in LA [ab ca. Min. 59] – Break – LvB war „very open“ und „very kind to students“ [ab ca. Min. 60] – GB spricht [ab ca. Min. 62:] über den Schock, als sie von LvBs Nazi-Mitgliedschaft erfuhrt. – Situation während des Krieges in Wien. – Erneuter Anlauf, Povreaus Buch Kapitel für Kapitel zu kommentieren [ab ca. Min. 66]; [ab ca. Min. 67:] Stamp-Collection – (*Rezeption (25.09.2018, 05.02.2021) nur bis hierher [ca. Min. 70], also noch unvollständig*) ...]

[Verweis wurde gemacht unter *Lebensdokumente/Lebenslauf – Biographisches (General Biographical)/[...]* Zur Biographie von Ludwig von Bertalanffy/[...]=> 3.6 / [...].]

[Verweis wurde gemacht unter *Sammlungen/Werke über Ludwig von Bertalanffy/[...]* AV-Medien (digitale Videos auf DVD-R, Mikrokassetten)/[...] *Gisèle Bertalanffy talks about her Father and Mother in Law Ludwig and Maria von Bertalanffy. Interviews von Michel Saint-Germain, 2009–2011/.*]

[Verweis wurde gemacht unter *AV- und digitalisierte Medien/AV-Medien (CD-R, DVD-R, Mikrokassetten)* [Nachlass-Anreicherung]/Recordable Digital Video Discs (DVD-Rs)/[2011/06] *Gisèle Bertalanffy spricht über Ludwig und Maria von Bertalanffy. Interview und digitales Video von Michel Saint-Germain [= Nachlass-Anreicherung Michel Saint Germain 2011].*]

7.4.1.1.3 [2011/10] Gisèle Bertalanffy talks about her father in law Ludwig von Bertalanffy. Digital video by Michel Saint-Germain [= Nachlass-Anreicherung Michel Saint-Germain 2011]

[Archivbox 104, Mappen 161]

[2011/10] Gisèle Bertalanffy talks about her father in law Ludwig von Bertalanffy. Digital video by Michel Saint-Germain, Oct 17 2011 (ca. 30 min.; mit Anhang (ab Minute 35): „Gisèle Bertalanffy for Peter Bertalanffy [Großcousin bzw. Cousin 2. Grades von Ludwig von Bertalanffy, Sohn von Emil (von) Bertalanffy²¹“, ca. 10 min.).

²¹ **Emil (von) Bertalanffy** (Kommerzialrat Dipl.-Ing.; geb. 23.01.1902 in Sarajewo), Cousin (Vetter) von Ludwig von Bertalanffy, gründete 1934 die Pharmafirma EBEWE [Emil Bertalanffy Werke] am Attersee in Oberösterreich. Sein Sohn **Peter Bertalanffy** (Großcousin bzw. Cousin 2. Grades von Ludwig von Bertalanffy) verkaufte 2009 das Krebsmittel-Sortiment um 925 Millionen Euro an Novartis. „Seine [Peter Bertalanffys; J.L.] Begeisterung für die Krebsforschung erbte der Nachfahre eines ungarischen Adelsgeschlechts von seinem Onkel: Ludwig von Bertalanffy war einer der bedeutendsten Biologen des 20. Jahrhunderts.“ So Claudia Peintner: „Peter Bertalanffy: Pillenverkauf für Spende an Forschungs-Elite“, *Wiener Zeitung online*, 29.03.2010, siehe: https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/archiv/portraits/54653_Peter-

BESTANDSKATALOG / INVENTORY CATALOGUE

NACHLASS-ANREICHERUNG/*Sammlungen*

[Archivbox 104, Mappen 161–162]

Gespeichert auf DVD-R mit hs. [Michel St. Germain] Aufschr. „Gisèle Bertalanffy, Oct 17 2011/ 0–35: LvB/ 35+ : für Peter Bertalanffy“, in Papiertasche. –

Digitales Video auf DVD-R (memorex; 16x; 4,7 GB; 120 min., mit hs. Ann.), in Papiertasche; 2 Teile: Teil 1 („GB talks about LvB“): ca. 30 min; Teil 2 („GB for Peter Bertalanffy“): ca. 10 min [Beginn ca. bei Min. 35]. –

[Anm.: Eine Sicherungskopie auf HD ist am BCSSS vorhanden:

BCSSS_DVD [2011-10] Gisèle Bertalanffy talks about LvB.

[Anm. zum Inhalt: Teil 1: GB spricht über ihren Schwiegervater LvB sehr wohlwollend und sehr allgemein, mitunter leicht geführt von Michel Saint-Germain; es geht um LvBs breit gefächerte Interessen, um LvB vornehmlich als Privatmann, seine Menschenfreundlichkeit, die gemeinsamen Reisen (etwa nach Sizilien – der erste Europatrip von Felix und Gisèle Bertalanffy – oder, später, nach Paris); Teil 2 ist eine direkt an Peter Bertalanffy gerichtete Videobotschaft von GB mit anschließendem kommentierten Rundgang durch ihr seit 2010 bewohntes neues Heim: Wohnzimmer und Schlafzimmer mit div. Fotos und Bildern an den Wänden ...]

[Anm.: Die DVD mit den beiden Videos hat Michel Saint-Germain 2011 Stefan Blachfellner (seit 2013 Geschäftsführer/Managing director am BCSSS) übergeben, der diese dem Archiv am 08.10.2013 zur Aufbewahrung übergeben hat.]

[Verweis wurde gemacht unter *Lebensdokumente/Lebenslauf – Biographisches (General Biographical)/[...]* Zur Biographie von Ludwig von Bertalanffy/[...]=> 3.6 / [...].]

[Verweis wurde gemacht unter *Sammlungen/Werke über Ludwig von Bertalanffy/[...]* AV-Medien (digitale Videos auf DVD-R, Mikrokassetten)/[...] *Gisèle Bertalanffy talks about her Father and Mother in Law Ludwig and Maria von Bertalanffy. Interviews von Michel Saint-Germain, 2009–2011/.*]

[Verweis wurde gemacht unter *AV- und digitalisierte Medien/AV-Medien (CD-R, DVD-R, Mikrokassetten)* *[Nachlassanreicherung]/Recordable Digital Video Discs (DVD-Rs)/[2011/10] Gisèle Bertalanffy talks about her father in law Ludwig von Bertalanffy. Digital video by Michel Saint-Germain [= NL-Anreicherung Michel Saint Germain 2011].*]

[...]**Marion, David Jeffrey**

[...][→ *Nachlass-Anreicherung/Sammlungen/Werke über Ludwig von Bertalanffy/Saint-Germain, Michel/Sammlung Michel Saint-Germain/Monographien/Marion, David Jeffrey [1971]: A Comparison of John*

BESTANDSKATALOG / INVENTORY CATALOGUE

NACHLASS-ANREICHERUNG/*Sammlungen*

[Archivbox 104, Mappen 161–162]

Dewey's and Ludwig von Bertalanffy's Conception of Human Development: Its Educational Implications [Univ.-Diss., Boston: University of Education 1971] =>
7.4.1.2.1.1.1]

[1971] *A Comparison of John Dewey's and Ludwig von Bertalanffy's Conception of Human Development: Its Educational Implications* [Univ.-Diss., Boston: University School of Education 1971]
[Archivbox 104, Mappen 162]

7.4.1.2 Saint-Germain, Michel

7.4.1.2.1 Sammlung Michel Saint-Germain

7.4.1.2.1.1 Monographien

7.4.1.2.1.1.1 Marion, David Jeffrey [1971]: *A Comparison of John Dewey's and Ludwig von Bertalanffy's Conception of Human Development: Its Educational Implications* [Univ.-Diss., Boston: University School of Education 1971] [= Nachlass-Anreicherung Michel Saint-Germain 2011]

[Archivbox 104, Mappen 162]

David Jeffrey Marion: *A Comparison of John Dewey's and Ludwig von Bertalanffy's Conception of Human Development: Its Educational Implications*. Univ.-Diss., Boston: University School of Education 1971 (authorized facsimile produced by microfilm-xerography in 1976 by University Microfilms International Ann Arbor, Michigan, U.S.A. High Wycombe, England), xi, 164p. –

Typoskript (Kopie nach Mikrofilm, „authorized facsimile“, 1976), 177 Bl. (2 Vorsatzbl., S. i–xi; S. 1–164), kartoniert (schwarz) mit aufgesetztem Titelschild; eh. sign. von Michel Saint-Germain (auf 2. Vorsatzbl.), mit eh. Ann. von M. Saint-Germain. –

[Verweis wurde gemacht unter *Nachlass-Anreicherung/Sammlungen/Werke über Ludwig von Bertalanffy/[...]* Marion, David Jeffrey.]

[Verweis wurden gemacht unter *Sammlungen/Ludwig von Bertalanffy/Monographien/[...]* Marion, David Jeffrey.]

7.4.1.2.1.2 Unselbständige Literatur

7.4.1.2.1.2.1 Saint-Germain, Michel [1985]: *Theorie Ludwika von Bertalanffy'ego: Studium Wzajemnych Powiazan* [<pol>; Ludwig von Bertalanffy's Theories: A Study of the Interrelationships <eng>] [= Nachlass-Anreicherung Michel Saint-Germain 2011]

[Archivbox 104, Mappen 162]

BESTANDSKATALOG / INVENTORY CATALOGUE

NACHLASS-ANREICHERUNG/*Sammlungen*

[Archivbox 104, Mappen 161–162]

Michel Saint-Germain: „Theorie Ludwika von Bertalanffy’ego:
Studium Wzajemnych Powiazan“ [pol]; „Ludwig von
Bertalanffy’s Theories: A Study of the Interrelationships“
<eng>; vgl. S. 32], Reprint from/Nadbitka: *Projektowanie i
systemy* [Planung und Systeme], VII, Ossolineum 1985, S. [11]–
32 (Lit.-Verz.: S. 29–32; Abstract <eng>: S. 32). –
Druck (Sonderdruck, geleimt), 12 Bl. (S. [11]–32) mit engl.
Abstrakt auf S. 32. –

[-.---.] **Fotos aus dem Nachlass von Ludwig und Maria von Bertalanffy**

[-.---.] [→ Nachlass-Anreicherung/Lebensdokumente/Fotos/Sammlung Michel
Saint-Germain: Scans von Fotos aus dem Nachlass von Ludwig und Maria
von Bertalanffy [54 Scans auf CD-R, Format: jpg; 1 Mikrokassette mit
Kommentar von Gisèle Bertalanffy aus 2009; Berichtszeitraum: 1949–1973]
=> 7.3.1.1]

**Sammlung Michel Saint-Germain: Scans von Fotos aus dem Nachlass von
Ludwig und Maria von Bertalanffy** [54 Scans auf CD-R, Format: jpg; 1
Mikrokassette mit Kommentar von Gisèle Bertalanffy aus 2009;
Berichtszeitraum: 1949–1973]
[Archivbox 104, Mappen 160]

[-.---.] **AV-Medien [digitale Videos auf DVD-R, Mikrokassetten]**

[-.---.] [→ Nachlass-Anreicherung/Sammlung/Werke über Ludwig von
Bertalanffy/Bertalanffy, Gisèle/AV-Medien [digitale Videos auf DVD-R,
Mikrokassetten] => 7.4.1.1.1]

**AV-Medien [digitale Videos auf DVD-R, Mikrokassetten]: [2009–2011] Gisèle
Bertalanffy spricht über Ludwig und Maria von Bertalanffy.**
Interviews und digitale Videos von Michel Saint-Germain
[=> 7.4.1.1.1.1] [2009/09] Gisèle Bertalanffy spricht über Ludwig und
Maria von Bertalanffy. Interview und digitales Video von
Michel Saint-Germain [= Nachlass-Anreicherung Michel Saint
Germain 2011]
[Archivbox 104, Mappen 161]

[=> 7.4.1.1.1.2] [2011/06] Gisèle Bertalanffy spricht über Ludwig und
Maria von Bertalanffy. Interview und digitales Video von
Michel Saint-Germain [= Nachlass-Anreicherung Michel Saint
Germain 2011]
[Archivbox 104, Mappen 161]

[=> 7.4.1.1.1.3] [2011/10] Gisèle Bertalanffy talks about her father
in law Ludwig von Bertalanffy. Digital video by Michel Saint-
Germain [= Nachlass-Anreicherung Michel Saint Germain
2011]
[Archivbox 104, Mappen 161]
